



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Dienstszentrum Berlin  
11055 Berlin

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Kultusministerkonferenz  
Postfach 11 03 42  
10833 Berlin

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Deutsche Physikalische Gesellschaft  
Hauptstraße 5  
53604 Bad Honnef

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Prof. Dr. Gert-Ludwig Ingold  
Sprecher der Konferenz der Fachbereiche Physik  
Institut für Physik  
Universität Augsburg  
86135 Augsburg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrter Prof. Dr. Ingold,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Hochschulrektorenkonferenz  
Ahrstraße 39  
53175 Bonn

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
53170 Bonn

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Max-Planck-Gesellschaft  
(mit Bitte um Weiterleitung an die Institute)  
Hofgartenstraße 8  
80539 München

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Leibniz-Gemeinschaft

Sektion D

(mit Bitte um Weiterleitung an die Institute)

Chausseestraße 111

10115 Berlin

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Leibniz-Gemeinschaft

Sektion E

(mit Bitte um Weiterleitung an die Institute)

Chausseestraße 111

10115 Berlin

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Angewandte  
Festkörperphysik IAF  
Tullastraße 72  
79108 Freiburg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP  
Fraunhoferstr. 10  
83626 Valley

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP  
Nobelstr. 12  
70569 Stuttgart

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP  
Gottschalkstr. 28a  
34127 Kassel

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP  
c/o Energie Campus, Auf AEG, Bau 16  
Fürther Straße 250  
90429 Nürnberg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Zentrum Bautechnik  
c/o Hochschule Rosenheim  
Hochschulstr. 1  
83024 Rosenheim

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Kurzzeiddynamik,  
Ernst-Mach-Institut, EMI  
Eckerstr. 4  
79104 Freiburg

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie

Fraunhoferstraße 1

D-25524 Itzehoe

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Angewandte  
Polymerforschung IAP  
Geiselbergstraße 69  
14476 Potsdam-Golm

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik,  
Elektronenstrahl- und Plasmatechnik FEP  
Winterbergstraße 28  
01277 Dresden

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik  
und Bildauswertung IOSB  
Fraunhoferstraße 1  
76131 Karlsruhe

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik  
und Bildauswertung IOSB  
Gutleuthausstraße 1  
76275 Ettlingen

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits-  
und Energietechnik UMSICHT  
Osterfelder Str. 3  
46047 Oberhausen

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016  
die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschie-  
det.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Einrichtung für Mikrosysteme und  
Festkörper-Technologien EMFT  
Hansastraße 27d  
80686 München

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer IWES  
Königstor 59  
34119 Kassel

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Windenergie und  
Energiesystemtechnik  
Institutsteil Northwest  
Am Seedeich 45  
27572 Bremerhaven

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Schicht- und  
Oberflächentechnik IST  
Bienroder Weg 54 E  
38108 Braunschweig

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Elektronische  
Nanosysteme ENAS  
Technologie-Campus 3  
09126 Chemnitz

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für  
Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen  
INT  
Postfach 14 91  
53864 Euskirchen

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und  
Bioverfahrenstechnik IGB  
Nobelstraße 12  
70569 Stuttgart

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Graphische  
Datenverarbeitung IGD  
Fraunhoferstraße 5  
64283 Darmstadt

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT  
Steinbachstr. 15  
52074 Aachen

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme

IPMS

Maria-Reiche-Str. 2

01109 Dresden

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Heidenhofstr. 2

79110 Freiburg

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz

Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik  
IPM  
Heidenhofstraße 8  
79110 Freiburg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer Institute for Telecommunications,  
Heinrich Hertz Institute, HHI  
Einsteinufer 37  
10587 Berlin

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und  
Feinmechanik IOF  
Beutenberg Campus  
Albert-Einstein-Str. 7  
07745 Jena

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und  
Radartechnik FHR  
Fraunhoferstraße 20  
53343 Wachtberg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Fraunhofer-Institut für Kurzzeiddynamik,  
Ernst-Mach-Institut, EMI  
Eckerstr. 4  
79104 Freiburg

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und  
Energie  
Hahn-Meitner-Platz 1  
14109 Berlin

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
Notkestraße 85  
22607 Hamburg

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ  
Permoserstraße 15  
04318 Leipzig

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Deutsches Zentrum für Luft - und Raumfahrt  
(DLR)  
Linder Höhe  
51147 Köln

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Forschungszentrum Jülich  
Wilhelm-Johnen-Straße  
52428 Jülich

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

GSI Helmholtzzentrum für  
Schwerionenforschung  
Planckstraße 1  
64291 Darmstadt

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz





Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf  
Postfach 510119  
01314 Dresden

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

c/o ZaPF e.V.

Goethe Universität Frankfurt

Raum \_\_.208

Max-von-Laue-Str. 1

60438 Frankfurt / Main

E-Mail: [stapf@googlegroups.com](mailto:stapf@googlegroups.com)

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz

Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesallee 100  
D-38116 Braunschweig

Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz



Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften  
c/o ZaPF e.V.  
Goethe Universität Frankfurt  
Raum \_\_.208  
Max-von-Laue-Str. 1  
60438 Frankfurt / Main  
E-Mail: stapf@googlegroups.com

ZaPF e.V. – Max-von-Laue-Str. 1 – 60438 Frankfurt / Main

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e.V.  
Im „Haus der Wissenschaft“  
Palmenstraße 16  
40217 Düsseldorf

Konstanz, den 9. Juni 2016

### **Stellungnahme zur Transparenz in der Drittmittelforschung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zusammenkunft aller Physikfachschaften hat auf ihrer letzten Tagung am 08.05.2016 die folgende Stellungnahme zur Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung verabschiedet.

Für Kommentare und Rückfragen stehen wir Ihnen jeder Zeit zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag der ZaPF

Karola Schulz  
Sprecherin des StAPF



Zusammenkunft aller  
Physik-Fachschaften

# Resolution der Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften

## **Veröffentlichungspflicht bei Drittmittelforschung**

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF sieht die besondere Bedeutung von Drittmitteln für die Forschung an öffentlichen Einrichtungen. Auch wird der Gedanke, dass Forschung dem Allgemeinwohl dienen soll, als wichtig erachtet. Deswegen fordert die ZaPF, dass die Ergebnisse von Drittmittelforschung an öffentlich finanzierten Einrichtungen der Allgemeinheit in leichtzugänglicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen. Als Ergebnisse, zu denen die Öffentlichkeit Zugang erhalten soll, sehen wir neben wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (insbesondere Promotion und Habilitation) und Berichten auch die Resultate von abgeschlossenen Forschungsprojekten. Eine mögliche Sperrfrist muss zeitlich beschränkt sein. Wir empfehlen einen Zeitraum von zwei Jahren.

### Begründung:

Drittmittelforschung macht heute einen bedeutenden Teil der Arbeit an öffentlichen Forschungseinrichtungen aus. Es entsteht das Problem, dass Ergebnisse und Abschlussarbeiten bei industriegeförderter Forschung teils mit Sperrvermerken versehen werden. Dies hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit keinen Zugriff darauf hat und Abschlussarbeiten als persönliche Leistung nicht verwendet werden können. Da bei der Durchführung von wissenschaftlicher Forschung an öffentlichen Einrichtungen immer staatlich finanzierte Infrastruktur und Ressourcen mitgenutzt werden, erachten wir es als notwendig, dass die Allgemeinheit auch Zugang zu den Ergebnissen der durch sie unterstützten Forschung erhält. Uns ist bewusst, dass Unternehmen ein wirtschaftliches Interesse an den Ergebnissen der geförderten Forschung haben. Um den Unternehmen die nötige Zeit für die wirtschaftliche Verwertung sowie für die Vorbereitung einer Veröffentlichung zu geben, erkennen wir die Notwendigkeit einer angemessenen Frist an.

Verabschiedet am 08.05.2016 in Konstanz